Travel express

for Travel-Professionals

Ausgabe 570, 28. Jänner 2019, O.K. VERLAG GmbH, Jagdschlossgasse 93, 1130 Wien, Verlagspostamt 1130 Wien, P.b.b., GZ02Z033743W

GRAN CANARIA

FTI verstärkt Flüge

(s. S. 13

Foto: FTI

Die schönsten Seiten des Urlaubs!

HOLIDAY EXPRESS© 1/2020 erscheint am 2. März.

Themen-Schwerpunkte: Fun – Action – Family

Der Lesezirkel findet sich im Top-Ranking österreichischer Printmedien!

Reportagen und Magazin-Download: www.holiday-express.at

Mediadaten unter: www.travelexpress.at

Vier Wochen bundesweite Vorheftung in den „Lesezirkel"-Mappen

Foto: Andrii URLOV - Fotolia

Ba…

…nkrotterklärung gibt es natürlich keine, auch wenn sich der kumulierte Verlust bei Laudamotion seit dem Start vor rund zweieinhalb Jahren irgendwo in der Gegend von 250 Mio. Euro bewegt. „Irgendwo" deswegen, weil – wie eine Recherche bei Redaktionsschluß im Firmenmonitor ergab – kein einziger Jahresabschluß im Firmenbuch hinterlegt ist! Einer Bankrott-Erklärung hingegen gleich kommt eine schriftliche Aussage von Laudamotion über die Zusammenarbeit mit dem stationären Vertrieb. In einer Mail an einen Kunden – das Schreiben liegt TRAVEL EXPRESS© vor - heißt es unmißverständlich: ***„Wir raten davon ab, über Reisebüros oder Drittanbieter zu buchen."***
Das ist eine Strategie von Laudamotion und zu akzeptieren. Wenn es sich die Airline leisten will, auf die Kraft von Reiseveranstaltern und Reisebüros zu verzichten, ist das eine Entscheidung des Eigentümers. Fehlt eben nur eine testierte Bilanz samt garantierter Patronanzerklärung. Was passiert, wenn es die nicht gibt, kann man am Beispiel Etihad und airberlin/NIKI nachvollziehen. Im Falle eines Bauchflecks zahlt nämlich auch die ungeliebte Reisebranche drauf – siehe Dynamic Packaging…

…rcelona, Boston, Kavalla, Rom und Samos. Mit neuen Zielen, aggressiver Preisstrategie, striktem Qualitätsbekenntnis und hartem Kostenmanagement reagiert Austrian Airlines auf die Expansion der Low Cost Carrier am Standort Wien. 2019 rangiert die Airline im Top-10-Ranking der pünktlichsten Fluglinien Europas. Mehr aus der Welt des Verkehrs lesen Sie ab *Seite 8*.

…hnfahren zwecks Klimaschutz. Die Greeenpeace-Parole hat *S. 10* „aufgeschnappt". Gleichzeitig strengt die 1971 von Friedensaktivisten in Vancouver gegründete transnationale politische Non-Profit-Organisation in Österreich vor dem Verfassungsgerichtshof wegen einer im Vergleich zur Bahn gepflogenen steuerlichen Bevorteilung des Flugverkehrs eine Sammelklage an. Kostenlos anschließen können sich „alle österreichischen Staatsbürger, die über eine Vorteilscard, ein Österreichticket oder ein grenzüberschreitendes Zugticket" verfügen. Vergessen hat man aber, dass die Flugbranche für ihre Kosten selbst aufkommt und – im Gegensatz zur Bahn – dem Steuerzahler nicht zur Last fällt…

…lsam für die Redaktion: Beim Ferienmesse-Rundgang durchwegs freundlichst empfangen, lobten „Denker & Lenker" den Inhalt des Fachblatts. Auf Wiederlesen am 11. Februar mit TRAVEL EXPRESS© Nr. 571.

Ihr

Otto Komarek

Herausgeber
o.komarek@travelexpress.at

Die Welt im Jahr 2040

Eine von Allianz Partners in Auftrag gegebene Studie des renommierten Zukunftsforschers Ray Hammond befasst sich mit dem Reisen in zwanzig Jahren. Auf den Punkt gebracht: Die Tourismusbranche wird sich in den kommenden zwei Jahrzehnten immer mehr vom reinen Serviceanbieter zum Erlebnisgestalter für alle Sinne verwandeln. Reisen wird zum Erlebnis für alle Sinne:

- **Virtual Reality erobert die Tourismusbranche und stimuliert die Nachfrage**
- **Neue Dimensionen von Convenience und Geschwindigkeit**
- **Nachhaltigkeit rückt weiter in den Fokus**

Erik Heusel, Österreich-Geschäftsführer bei Allianz Partner: ***„Die modernen Technologien fördern nicht nur den Komfort auf Reisen, sondern auch die Erlebnisqualität. Virtuelle Travel-Erfahrungen ersetzen nicht den persönlichen Kontakt mit den Menschen und der Kultur vor Ort, den Genuss der Küche oder die spontane Entscheidung für Ausflüge und Abenteuer."***

Foto: Allianz

Reisende werden neben Geschwindigkeit und Komfort verstärkt authentische Erlebnisse suchen und die Kultur ihres Gastlandes hautnah erleben. Reiseplanung mittels Virtual Reality, Check-In mit Gesichtserkennung, High Speed-Drohnen für den Kurzstreckenverkehr und selbstfahrende Taxis für die Stadtbesichtigung werden laut Allianz Partners Report im Jahr 2040 alltäglich sein. Die Studie erinnert einerseits an die Bedeutung der Themen Ökologie und Tourismuskontrolle für eine nachhaltige Zukunft des weltweiten Fremdenverkehrs und weist andererseits auch auf die Gefahren des „Overtourism" hin. 2040 sollen vier Milliarden Menschen pro Jahr auf Reisen gehen, das wären fast drei Mal so viele wie heute! Um die populärsten Reiseziele der Welt zu besuchen, werde man dann meist Vorabreservierungen brauchen und oft auch extra Eintrittsgelder zahlen müssen…
Die Studie auf einen Blick – *s. Seite 12.*

Impressum: Grundsätzliche Anmerkungen: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form in Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Mit (+) oder „Advertorial" gekennzeichnete Beiträge sind kostenpflichtige Werbeeinschaltungen.

TRAVEL EXPRESS© Medieneigentümer: O.K. Verlag Gesellschaft mbH. • Geschäftsführung: Sylvie Komarek • Herausgeber: Otto Komarek • Firmensitz: 1130 Wien, Jagdschlossgasse 93, Tel: +43-1-470 75 91 • Pressemitteilungen: redaktion@ travelexpress.at • Werbung/Anzeigen: marketing@travelexpress.at • Geschäftsführung/Rechnungswesen: s.komarek@ travelexpress.at • Herausgeber: o.komarek@travelexpress.at • Firmenbuch-Nr.: 146 538y • Firmenbuchgericht: HG Wien • UID-Nr.: ATU 408 56 506 • IBAN: AT36 53000 0014 5550 5050 • BIC: HYPNATWW© • Redaktionsmanagement: O.K. Consulting • (freiberufliche) Autoren: Karl Anführ, Mag. Eduard Heinz, Kurt Hofmann, Otto Komarek, Sylvie Komarek, Marion Minarik, Susanne Tremenjak, Charly Wippel, Ycks & Tsett • Anzeigenmarketing: O.K. Consulting • Druck: Wallig, Mitterbergstrasse 36, 8962 Gröbming • Produktion: partners werbestudio

Es gilt Anzeigentarif 1/2020 (Download: www.travelexpress.at)

Traumhafte Glücksmomente in ÄGYPTEN

FTI TOURISTIK

bis zu **25%** FRÜHBUCHER-ERMÄSSIGUNG bis 30.04.2020

Ägypten | Sharm el Sheikh
Hotel LABRANDA Tower Bay ▪▪▪▪

1 Woche im Doppelzimmer Superior mit All Inclusive
inkl. Flug ab Wien

p.P. ab **€ 669**
Kinderpreis (bis 11,99 Jahre) ab € 439
Preis gültig z.B. am 20.09.2020
Flug möglich ab Wien und München.

Ägypten | El Gouna
Hotel LABRANDA Club Paradisio ▪▪▪▪

1 Woche im Doppelzimmer mit All Inclusive
inkl. Flug ab Wien, Transfer & Reiseleitung vor Ort

p.P. ab **€ 729**
Kinderpreis (bis 12,99 Jahre) ab € 379
Preis gültig z.B. am 02.07.2020
Flug möglich ab Wien, Linz, Graz und Salzburg.

Ägypten | Hurghada
Dana Beach Resort ▪▪▪▪▪

1 Woche im Doppelzimmer mit All Inclusive
inkl. Flug ab Wien, Transfer & Reiseleitung vor Ort

p.P. ab **€ 1.089**
Kinderpreis (bis 11,99 Jahre) ab € 519
Preis gültig z.B. am 23.08.2020
Flug möglich ab Wien, Linz, Graz und Salzburg.

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro

FAMILIEN **REISEN MIT FTI**

FTI Touristik GmbH, Kaisergasse 16a, 4020 Linz

Hofmann´s Erzählungen

Was wurde aus...

...**Temel Kotil**? Als einstiger CEO der Turkish Airlines trieb er die Expansion von 2005 bis 2016 maßgeblich voran (TRAVEL EXPRESS© berichtete). Nun ist Kotil als Präsident und CEO von Turkish Aerospace in Ankara drauf und dran, das Unternehmen zu einer der global wichtigsten Zulieferfirmen für Flugzeughersteller zu etablieren. ***„Wir entwickeln sehr viel im militärischen Bereich. Auch der zivile Teil bleibt wichtig. Wir wollen zu einem Big Player werden. Bisher erwirtschaften wir mit der Produktion von Bauteilen für Zivilflugzeuge etwa 500 Millionen Dollar Umsatz jährlich. Bis 2028 soll das auf zwei Milliarden steigen, ein Viertel unseres Gesamtgeschäfts,“*** so Kotil im exklusiv-Gespräch. Ungefähr ein Prozent eines A350 wird derzeit mit Produkten von Turkish Aerospace gefertigt. Geplant sind10 Mrd. Dollar Umsatz bis 2028. Damit wäre man in der Top-10-Liga der Flugzeugzulieferer. ***„2019 schließen wir mit 2,2 Mrd. Dollar Umsatz. Wir haben alles unter Kontrolle, um das das 10-Mrd.-Ziel zu erreichen.“*** Die Firma sei für die Türkei von strategischer Bedeutung. Kotil: ***„Wir werden aggressiver, expandieren weltweit und wollen mit Partnern ein eigenes Verkehrsflugzeug entwickeln.“*** In den letzten drei Jahren hat Turkish Aerospace den Umsatz verdreifacht. Jährlich stoßen rund 1000 zusätzliche Mitarbeiter dazu. Niederlassungen in Malaysia, Pakistan, Seattle und Toulouse wurden eröffnet. ***„Ich möchte Turkish Aerospace an jeden Ort der Welt bringen, wo es Sinn macht. In Bezug auf Technologie, Kosten und Produktqualität sollten wir eine Benchmark werden. Ich habe die Menschen, die Finanzierung und das erklärte Ziel, dass zu bewerkstelligen. Wir brauchen Aufmerksamkeit. Um die notwendige kritische Größe zu erreichen benötigen ich noch rund zwei Jahre,“*** so Kotil.

Der Autor schreibt u.a. für:
Deutsches Handelsblatt, Neue Zürcher Zeitung, NEWS, Der Standard, FAZ am Sonntag, Air Transport World, Aero International.

Foto: Kurt Hofmann

Wizz Air (*Foto A320 in VIE*) stationiert in Wien ein neuntes Flugzeug. Der neue A321 wird ab 1. Juli 2020 die Flotte verstärken. Fünf neue Strecken kommen ab/bis Wien ins Netz: Alghero, Korfu, Faro, Podgorica und Suceava. Die Frequenzen nach Mailand, Rom, Málaga und Porto werden erhöht.

Bis zu 700 tägliche Flüge wickelt Wizz Air mit derzeit 120 Flugzeugen ab. 172 Flugbegleiter, davon 76 Piloten, sind in Wien stationiert - Tendenz steigend. TRAVEL EXPRESS©-Luftfahrtexperte Kurt Hofmann hat sich das Produkt auf der Dortmund-Route angesehen und sprach erneut mit Wizz Air Ceo József Váradi.

Professionelle Effizienz am verrücktesten Markt

Wizz Air in Wien wächst weiter. Der Boom der Billigfluglinien erzeugt Enge in den Terminals des österreichischen Airports. Die Security-Lane ist voll beschäftigt. In 15 Minuten ist alles erledigt. Gate C74 liegt in einem neuen Anbau. Der Flugsteigbereich ist groß, hell und geräumig. Das fällt angenehm auf, zumal der Weg dorthin ein Hürdenlauf zwischen Menschenmassen ist. Das Boarding startet überpünktlich. Trotz eines Scanner-Problems am Flugsteig geht alles rasch vonstatten. Zwar hat der Berichterstatter Priority beim Einsteigen, das aber „relativiert“ sich nach der Busfahrt zum A320. Der Flieger nach Dortmund ist nahezu voll. Der Airbus A320ceo, etwas mehr als ein Jahr alt, ist zugleich das älteste (!) Modell in der Flotte in Wien. Es steht am Vorfeld umgeben von Eurowings, Level, Laudamotion, Pegasus und einer einsamen Austrian Airlines Dash 8. Freundliche Flugbegleiter aus Rumänen begrüßen die Wizz Air-Gäste an Bord. Sie und noch mehr junge Kollegen aus Osteuropa absolvieren ausgestattet mit österreichischen Arbeitsverträgen in Wien ihren Dienst und leben auch in der Hauptstadt. 172 Flugbegleiter zählte Wizz Air im Dezember am Standort Wien. Unter den 76 Piloten sind 20 Österreicher. Flugbegleiter, die von einer anderen Basis nach Wien wollen, müssen sich für rund 18 Monate verpflichten. Ziel ist es auf jeden Flug einen deutschsprachigen Flugbegleiter an Bord zu haben. Der Trend sich für die Basis in Wien zu bewerben ist ungebrochen hoch, etwa in Rumänien, so eine Wizz Air Mitarbeiterin, zuständig für Neueinstellungen von Flugbegleitern, was freilich auch österreichische Staatsbürger einschließt.

Foto: Wizz Air

CEO József Váradi:

„Wien ist der verrückteste, für uns aber auch der lustigste und genussreichste Preiskampf, weil die anderen – und nicht wir – Geld verlieren.“

Für die Wien-Dortmund-Route wird ein A320 benötigt und nicht der von der Airline präferierte 230-plätzige A321. Grund ist die kurze Start- und Landebahn des Flughafens Dortmund (IATA-Code: DTM). Übrigens: Um 15 Euro kann man sich in die Emergency Exit Reihe des A320 upgraden und genießt damit mehr Beinfreiheit.

Pünktlich hebt der Jet nach Dortmund ab. Man bestellt (ungarisches) Mineralwasser, Kaffee und Snickers,

das ganze um 6 Euro 50. Die Uniformhemden der Flugbegleiter sind so auffällig wie die Bemalung des Jets, wirkt dennoch freundlich und passt zum flinken, professionellen Service. Auch Bord-Einkauf ist auf der kurzen Route möglich.

In Dortmund startet Wizz Air gut 20 Mal täglich. Wir steigen in Dortmund nicht aus - es geht gleich wieder zurück nach Wien, diesmal am Sitz 1F mit guter Beinfreiheit. Der A320 landet pünktlich. Das Resümee nach beiden Flügen: Professionelle Effizienz.

Der verrückteste Markt

Bereits im Juli 2020 stationiert Wizz Air einen neunten Airbus in Wien. „***Es macht hier wirklich viel Spaß zu expandieren. Alle Airlines verlieren in VIE Geld. Wir aber sind am Break-Even. Das neunte Flugzeug kommt schneller, weil unsere Kostenstruktur im Wettbewerb das rechtfertigt,***“ argumentierte CEO Jozsef Váradi in einem TRAVEL EXPRESS© exklusiv-Gespräch am 17. Jänner in Wien. „***Für uns ist jeden Tag die Herausforderung, dass wir diszipliniert mit den Kosten umgehen. Wir bleiben unserem Geschäftsmodell treu, schließlich verstehen wir das ja sehr gut.***“ Der Kostenvorteil einer modernen Flotte und effizienter Personaleinsatz dürfte sich positiv auswirken. Eine Stärke der an der Londoner Börse notierten Gesellschaft ist das Streckennetz (120 Flugzeuge, 44 Länder, 153 Ziele, 700 Strecken), eine zweite eine hochmoderne Flotte mit geringeren Kosten bei der Wartung durch längere Intervalle und geringerem Treibstoffverbrauch (120 Flugzeuge: A320 mit 180 Sitzen, A321 mit 230 und der A321neo mit 239 Sitzen). Ryanair produziere verglichen mit Wizz Air in Wien um 20 bis 30 Prozent teurer, der Wert liege bei Austrian Airlines sogar doppelt so hoch, meint Váradi. Zudem spiele Wizz Air beim Thema Umwelt und Klimaschutz die neuen Flugzeuge wie der A321neo in die Hand, da dieses Modell 16 Prozent weniger CO_2 Emissionen produziere. „***Die Welt und die Politik haben sich verändert. Wir haben die grünste Flotte in Europa. Austrian Airlines und Lufthansa sind die schlimmsten, welche 60 Prozent mehr Emissionen haben als wir,***“ merkt der Wizz Air-Boß an. Zudem sei man eine der wenigen Airlines, die umfassend in neueste Technologien investiert. „***Wir haben die niedrigsten Kosten. Du kannst nicht Low Cost sein mit schlechter Qualität. Du benötigst hochtechnologisierte Flugzeuge.***“ Bis 2027 sollen 300 Maschinen eingeflottet sein. „***Und wir haben 269 weitere bestellt.***“ Die Entwicklung am Standort Wien sieht Váradi entspannt. „***Hier ist zwei Jahrzehnte nichts passiert. Nun herrscht in Wien der verrückteste Wettbewerb. Vieles ändert sich. Es ist der interessanteste Markt, war einst ein Monopol der Lufthansa Gruppe.***“ 20 Prozent Marktanteil in Wien zu erreichen, wäre für Wizz Air der Idealfall. „***Austrian Airlines kämpft hart und verliert dennoch Geld. Genauso Laudamotion. Aber das wird ein Ende haben. Wir verlieren jedenfalls kein Geld. Was die anderen hier treiben, grenzt an Dummheit, nämlich bereit zu sein, das letzte Hemd auszuziehen.***“

Wizz Air, die schon viele Preiskämpfe hinter sich hat, investiere in strategisch wichtige Märkte. Auch in Wien? „***Ja. Das ist ein bedeutender Markt. Da sind wir bereit, für eine lange Zeit Verluste hinzunehmen. Lufthansa hat es schwer gegen diese Realität anzukämpfen. Der Markt in Wien ist enorm unter Druck.***“ Dennoch werde der Flughafen Wien auch dieses Jahr noch heiß umkämpft sein, prognostiziert Váradi. „***Wien ist der verrückteste, für uns aber auch der lustigste und genussreichste Preiskampf, weil die anderen – und nicht wir - Geld verlieren.***“ Kritik äußert der Wizz Air-Gründer wegen jüngster Subventionen für finanziell angeschlagene Airlines. „***Die Regierungen werden immer innovativer, ihre maroden Airlines zu unterstützen. Deutschland mit Condor, die Briten mit FlyBe und Rumänien mit Tarom. Wenn sich für solche Airlines kein Investor findet, dann sollten sie ihr Geschäft beenden. Die Welt ohne einer Condor, FlyBe und Tarom wird auch dann noch okay sein,***“ schließt der Airlinechef das Gespräch.

Eulenspiegel

Das Weltwirtschaftsforum tagte wieder in Davos. Da, wo's Kapitalisten vom Himmel regnet. 118 Milliardäre reisten in Privatjets an, um bei der Debatte über Umweltschutz und Nachhaltigkeit betrübt das Haupt zu senken. US-Präsident Donald Trump und Tochter Ivanka benötigen zur Reise von Washington nach Zürich beide Regierungsjets, die B747 Air Force 1 und die B747 Air Force 2. Unterwegs setzte Trump noch einen Tweet ab:
„***Heading to Davos, Switzerland, to meet with World and Business Leaders and bring Good Policy and additional Hundreds of Billions of Dollars back to the United States of America! We are now NUMBER ONE in the Universe, by FAR!!***“
In seiner Eröffnungsrede geißelte der US-Präsident die Umwelt–aktivisten: „***Wir müssen die ewigen Propheten des Untergangs und ihre Vorhersagen der Apokalypse zurückweisen. Sie haben das alberne Gehabe der Märchenerzähler von gestern.***“
Klar, dass Trump Sympathien für Brasiliens Staatschef Jair Bolsonaro hegt. Der rechtsextreme Südamerikaner leugnet ebenfalls den Klimawandel. An den Amazonas-Bränden seien die internationalen NGOs schuld. Sie hätten die Feuer gelegt, um ihn aus dem Amt zu drängen...

„***Bevor man die Welt verändert, wäre es vielleicht doch wichtiger, sie nicht zugrunde zu richten.***“
Dieses Zitat von Erich Fried*) schreibt Eulenspiegel den „Brandbeschleunigern“ ins Stammbuch.

*) *Erich Fried (6. Mai 1921 in Wien; † 22. November 1988 in Baden-Baden) war ein österreichischer Lyriker, Übersetzer (u.a. Shakespeare, Graham Green) und Essayist. Er beteiligte sich aktiv am politischen Diskurs seiner Zeit und erwarb sich damit in konservativen und rechten Kreisen den Ruf als „Stören-Fried“.*

Erstaunliche Parallelen gibt es zwischen der US- und der russischen Luftfahrtindustrie. Da wie dort wird die Problemlösung in Umtaufung geortet. So wollen die Russen den mäßigen internationalen Absatz ihres „Superjet 100“ und der „MS-21“ durch einen neuen einheitlichen Namen für russische Passagierflugzeuge ankurbeln. Also altes Gerät mit neuem Pass.
Ähnliche Gedanken wälzt man in Seattle, wo Boeing mit dem Problemflieger 737MAX kämpft. Die Idee hatte schon US-Präsident Trump in einer Erstreaktion auf das weltweit verfügte Grounding getwittert. Und das rät nun auch der 73-jährige Air-Lease-Chef Steven Udvar-Hazy: „***Wir haben Boeing gebeten, das Wort Max loszuwerden,***“ so der Vorstandsvorsitzende des mächtigen Leasingunternehmens, denn: „***Die Marke Max ist beschädigt. Es gibt keinen Grund, warum Boeing die Jets der 737-Max-Familie nicht etwa 737-8, 737-9 und 737-7 nennen sollte.***“ Den Konsumenten geht's schließlich nix an. Außerdem hat Air-Lease 42 MAX-Exemplare bestellt, doch nur 15 vor dem Grounding erhalten. Seither steht das Werkl still…

Das Arbeitswerkl steht auch bei ex-Nationalbanker und Ex-Nationalratabgeordneten und Ex-Bundesrat und Ex-Casinos Austria Vorstand Dietmar Hoscher (SPÖ) still – weil im Ruhestand. Doch mit 3.750 Euro monatlicher **extra**-Pension für drei Jahre Nationalbank-Zugehörigkeit lässt sich's ruhig leben. Zumal da ja noch eine Millionen Euro schwere „Abfertigung“ von den Casinos den Gang in die Pension versüßt. Damit Hoscher nicht darben muß, sagte Aufsichtsratschef Walter Rothensteiner dem Ex-Vorstand zu, sein Ausscheiden werde für ihn steuerlich günstig gestaltet, berichtete jüngst „Die Presse.“ Ja, es ist auch hier Zeit zum Umtaufen. Statt Jackpot heißt der Haupttreffer beim Glückspiel nun „Congratulation, you have the Hoscher“.

Aufgegabelt

Von Sylvie Komarek

Essen & Trinken in Wien-Fünfhaus

Herzog's Wirtshaus

1150 Wien, Sechshauser Straße 120
Tel.: +43-1-893 69 29

Noch betreiben draußen bei Schönbrunn Johanna und Johann Herzog ihr mit zwei Falstaff-Gabeln ausgezeichnetes Gasthaus, wiewohl die Sehnsucht nach dem Ruhestand immer stärker wird. Die Sehnsucht darf länger dauern, denn man nimmt gerne Platz. Zu genießen sind Schmankerl, die es in der ausufernden Döner-Burger-Schachtelkulinarik immer weniger gibt. Zum Einstieg eine kräftige Rindsuppe (4,50, Leberknödel, Fleischstrudel oder Grießknödel), oder Hirn mit Ei oder Sardine Sour oder, oder. Dann eine knusprig gebratene Leberwurst (€ 13) auf Natur-Sauerkraut (nicht eingebrannt!) mit Rösti, wie sie in der Schweiz nicht besser zu bekommen sind. Saftig-zart die Schweinsschnitzerl vom Lungenbraten (16,50) mit Erdäpfel-Vogerlsalat, auf Wunsch mit Kernöl. Und zum Abschluss ein „Crystal Meth" der Mehlspeisküche: Torta di Mele, ein nach Geheimrezept hausgemachter Apfel"kuchen" 6,20), zu dem Herzogs Spruch bestens passt: „***Es gibt nix besseres als ganz was Gutes!***"
Bestens gemundet hat Ottakringer Zwickl (0,3 – 3,60) und Rivaner (Müller-Thurgau) vom Weingut Hofbauer (24,-).

Resümee: Klein, gemütlich, bodenständig, persönlich betreut von der Chefin, erstklassig bekocht vom Chef. Reservieren ist angesagt, zumal Social Media bis in chinesische Kreise reicht, was Touristen aus dem Land der Mitte anzieht - selbst bei „cash-only".

Ambiente & Service: 1
Speiseauswahl, Präsentation, Geschmack: 1
Subjektive Gesamtnote: 1

(Schulnotenprinzip;
1 = Sehr gut bis 5 = Nicht genügend)
Der Test ist ein subjektiver Eindruck der Autorin; JEDER Test erfolgt anonym; die Rechnung wird bezahlt, was in Gastro-Kritiker-Kreisen nicht gerade üblich ist…

Foto: Sport.Tourismus.Forum

Joko Vogel, Co-Geschäftsleitender der „Tour de Suisse" stellte die Tour als Erlebnis für jedermann vor.

Beim Sport.Tourismus.Forum in St. Gallen wurde der Stellenwert von Sport im Urlaub eingehend beleuchtet. Fazit: Das Sporterlebnis ist ausschlaggebend für den Urlaubsort. Es bedarf jedoch neuer Strategien für die Destinationen - oder wie es das Motto griffig formulierte:

Warum ist das neue Wohin

Von Renate Tremenjak

Golfen auf der Klippe, der Laufurlaub mit Marathonlegende Viktor Röthlin oder die „Tour de Suisse" für alle - Sporturlaub liegt im Trend. Für welche Trends sich Touristiker fit machen sollten, das wurde beim „Sport.Tourismus.Forum" in St. Gallen diskutiert. Fakt ist: Noch bleiben viele Potentiale ungenützt.

Sport als strategischer Türöffner

45 Prozent der Bevölkerung in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreiben intensiv eine oder mehrere Sportarten. Studien belegen, dass die Sportausübung zunehmend zum zentralen Kriterium für die Wahl der Urlaubsdestination wird. Und auch die Jugend ist in Bewegung. „***66 Prozent der Generation Z treibt ein Mal pro Woche bis täglich Sport***", sagt Andreas Knupfer von Nielsen Sports. Als Destination müsse man die Zielgruppe und ihre Sportart genau verstehen, um sie als Gäste nachhaltig zu gewinnen. Sport als nettes Nebengeräusch im Urlaub funktioniert auf Dauer nicht.

Sport real und virtuell

„***Heute stellt sich die Frage, wie man Sport ausübt***", verdeutlicht Marketingexperte Stefan Schiel von Marketmind. Warum ist das neue Wohin. Sport ist ein Teil des Lifestyles, der in der Community geteilt wird. Gäste wollen individualisierbare Angebote. Laut Schiel fangen Tourismusregionen erst langsam an zu verstehen, wie sie solche Kooperationen und Spezialisierungen für sich nutzen können. Ein positives Beispiel dafür ist die Neuausrichtung der „Tour de Suisse". Künftig werden Touristen real und virtuell auf die Originalstrecke der Tour geschickt. „***Wir schicken Hobbysportler mit Begleitfahrzeugen und Guides auf die Originalstrecke. Man darf sich wie ein Profi fühlen - nur ohne Rennen***", erklärt Joko Vogel, Co Geschäftsleitender der Tour de Suisse. Anders als bei vielen Radklassikern wird die gesamte Strecke der Tour abgefahren. Das macht das Angebot bisher weltweit einzigartig. Das Profirennen wird so zum Erlebnis für jedermann. „***Wir sind schon fast ausverkauft***", so Vogel.

Kooperationen bringen Touristen

Wie man mit den richtigen Partnern im Boot Gäste lockt, davon sprachen Vertreter der Fussballclubs **Borussia Mönchengladbach** und **Schalke 04**. Die Bundesligisten haben erfolgreiche Kooperationen im Tourismus initiiert. Mit der Fohlen Fussballschule setzt Mönchengladbach auf Imagebildung und Nachwuchsförderung in der Schweiz. „***Primär geht es uns um Marken und Imagebildung, wir verdienen nicht viel damit***", so Mönchengladbach-Bereichsleiter Wolfgang Heilmann. Der Ball rollt auch in Osttirol. Dort haben die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und der FC Schlke 04 auf fünf Jahre einen Tourismuspartnervertrag abgeschlossen. Die Destination profitiert von den Sponsoren- und Partnernetzwerken des Clubs, der mit knapp 150.000 Fans fünftgrößter Fussballverein der Welt ist. „***Schalke ist der Multiplikator für die Fans, um bei uns Urlaub zu machen***", sagt Roland Rauch, Geschäftsführer der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern.

A STAR ALLIANCE MEMBER
Servus Italien.
Mit Austrian Holidays zu 8 sonnigen Destinationen inkl. 23kg Freigepäck, 8kg Handgepäck, Do&Co Menüs und Magazinen.
Austrian
Holidays
The charming way to fly

Foto: ÖBB, Andreas Schebleckner

ÖBB
Nightjet nach Brüssel

Brüssel ist das neue Reiseziel im internationalen Nachtzugnetz der ÖBB. Zwei Mal wöchentlich (jeweils sonntags und mittwochs, retour jeweils einen Tag später) geht es nächtens von Wien über Linz sowie von Innsbruck über München in die EU-Hauptstadt. Andreas Matthä, CEO der ÖBB-Holding AG: „***Mit unserer neuen Direktverbindung nach Brüssel setzen wir ein Zeichen. Gerade in die EU Hauptstadt muss man auch klimafreundlich reisen können. Wir sind mit Partnern in ganz Europa im Gespräch, um zukünftig noch mehr Nachtzüge anbieten zu können. Wir übernehmen hier aktiv Verantwortung für den Klimaschutz.***“ Die ÖBB sind aktuell Europas größter Anbieter von Nachtreisezügen und betreiben mit Partnern derzeit insgesamt 27 Linien in Europa. Ab Dezember 2020 ist eine Nightjet-Verbindung von Wien nach Amsterdam geplant.

Bundesministerin Leonore Gewessler: „***Die Nachtzugverbindung nach Brüssel ist ein großartiger Wegweiser auf dem Weg zur klimaschonenden Mobilität in der Europäischen Union. Und er zeigt, wie rasch sich Maßnahmen für eine echte Alternative im Verkehr umsetzen lassen. Es geht jetzt darum, beim Klimaschutz Tempo zu machen. Ich wünsche mir künftig noch mehr solche Zugverbindungen für unseren Kontinent.***“

Mit dem Nachtzugnetz in Europa ersparen die ÖBB der Umwelt heute schon 12.000 Kurzstreckenflüge. Die neuen Direktverbindungen werden weiter zur CO_2-Reduktion beitragen. Während ein Flugpassagier auf der Strecke Wien-Brüssel 410 kg CO_2 verursacht, sind es beim Nachtzug-Fahrgast nur 40 kg CO_2.

An der Jungfernfahrt von Wien nach Brüssel zur ersten Sitzung des Europäischen Parlaments im Jahr 2020 nahmen zahlreiche EU-Parlamentarier teil (Bild). Tickets für die Brüssel-Verbindung sind im Sitzwagen ab 29,90 Euro pro Person und Richtung zu haben. Informationen unter nightjet.com.

AUSTRIAN AIRLINES: Pünktlichkeits-Top 10

Der Platz 10 unter den pünktlichsten Airlines Europas im Jahr 2019 ist ein toller Beweis, dass die bei Austrian Airlines gesetzten Maßnahmen greifen. Laut Studie der Analyseplattform Cirium waren 79 Prozent aller Ankünfte pünktlich. Zur Steigerung der Pünktlichkeit waren zahlreiche Maßnahmen beschlossen worden. Über den Sommer 2019 standen bei Austrian Airlines zwei Reserveflugzeuge zur Verfügung. Außerdem entwickelte die Fluglinie zusammen mit dem Flughafen Wien im Projekt „ChronOS@VIE“ diverse Verbesserungen. Dazu gehört zum Beispiel das automatisierte Busboarding, mit dem Passagiere schneller vom Gate zum Flugzeug kommen. Bei bestimmten ankommenden Flügen aus dem Schengen-Raum gibt es seit Juli zudem eine weitere Ausstiegmöglichkeit über eine zusätzliche Treppe am hinteren Ausgang des Fliegers. Auf diese Weise kann ein Flugzeug schneller wieder einsatzbereit gemacht werden – was ebenfalls spürbare Verbesserungen brachte.

AustrianAirlines

Austrian Airlines CEO Alexis von Hoensbroech: „***Ich freue mich, dass wir wieder zu den pünktlichsten Fluggesellschaften Europas gehören, es gibt aber noch Luft nach oben. Pünktlichkeit gehört zu unserem Anspruch wie das Rot-Weiß-Rot zu unseren Fliegern.***“

Foto: Aegean

AEGEAN AIRLINES
15 Millionen Passagiere

Das griechische Star Alliance-Mitglied hat mit knapp 15 Millionen beförderten Gästen im Jahr 2019 einen neuen Rekord aufgestellt. Zusammen mit Tochter Olympic Air wurde fast eine Million oder 7 Prozent mehr als im Jahr 2018 befördert. Die Auslastung verbesserte sich auf 84,8 Prozent. Der Anstieg resultiert aus den wiederholt verstärkten Investitionen in das internationale Netz (8,7 Mio. Pax, +11%). Wesentlich getragen wurde der Anstieg vom Drehkreuz Athen (+11%) sowie von den Stützpunkten Thessaloniki, Heraklion, Chania, Rhodos, Kalamata (+8%). Generalvertreter (GSA) von Aegean Airlines in Österreich ist Tal Aviation.

AUSTRIAN AIRLINES
Für Fans und Sammler

Im Herbst 2019 hat Austrian Airlines das neue Merchandise Portal jetshop.austrian.com vorgestellt. Dort können Koffer, Sneakers, Retrotaschen und vieles mehr im Design der österreichischen Airline gekauft werden. Kürzlich wurde das Angebot um neue Flugzeugmodelle aus dem Hause Limox ergänzt. Zwei Airbus A320 Flugzeugmodelle und zwei weitere vom Typ Boeing 777 (*Bild*) bietet die rot-weiß-rote Airline zum Verkauf an. Beim Kauf über das Merchandising Portal Jetshop können Miles & More Kunden die neuen Modelle auch mit Flugmeilen bezahlen.

Foto: Austrian Airlines

Zwei Preisbeispiele (Kunststoff-Steckmodell, Maßstab jeweils 1:100): A320 (38cm Länge, 34cm Spannweite, 22 cm Höhe inkl. Standfuß) um € 56,95 (18.794 Meilen). B777 (Bild; 63cm Länge, 65cm Spannweite, 31cm Höhe inkl. Standfuß) um € 129,95 (42.883 Meilen).

Foto: Mitrovic Uros

WIZZ AIR
70% mehr VIE-Angebot

Im Juni 2018 eröffnete WIZZ am Flughafen Wien ihre Österreich-Basis. Nach eineinhalb Jahren hat die Airline vor kurzem ihr siebentes Flugzeug in die österreichische Hauptstadt verlegt, das achte Flugzeug soll im Juni eintreffen. Und am 1. Juli 2020 folgt der neunte Jet, ein Airbus A321. Damit werden fünf neuen Strecken bedient, und zwar Alghero, Korfu, Faro, Podgorica und Suceava. Die Frequenzen der bestehenden Strecken Mailand, Rom, Málaga und Porto werden ausgeweitet.

Mit den fünf neuen Destinationen wächst das Wizz Air-Netz ab Wien auf 49 Strecken in 27 Ländern an. Insgesamt bietet die Fluggesellschaft damit im Jahr 2020 rund 4,1 Mio. Sitzplätze an. Mehr lesen Sie im Bericht auf *S. 4/5.*

Foto: PSMNews

MALEDIVEN:
Vier neue Airports

Die Malediven mit ihren knapp 1.200 Inseln zählten im Jahr 2019 rund 1,7 Millionen Besucher. Die Nachfrage hält unvermindert an. Vergangenen Dezember nahm mit dem Maafaru Airport (Bild) ein neuer internationaler Verkehrsflughafen den Betrieb auf. Den Löwenanteil der 52 Mio.-Dollar-Investition finanzierte ein staatlicher Entwicklungsfonds aus Abu Dhabi. Die Regierung des Inselstaates im Indischen Ozean reagiert auf den anhaltenden Tourismusboom und baut – sehr zur Kritik von Umweltschützern - das Inlandsflugnetz weiter aus. Zu den bestehenden zehn Flughäfen mit befestigter Piste gesellen sich laut der Luftfahrtministerin der Malediven allein in diesem Jahr vier neue Inlandsflughäfen. Laut Bericht des Fachportals aerotelegraph befinden sich die neuen Airports auf den Inseln Funadhoo (Eröffnung im Jänner), Maavarulu (März), Madivaru (April) und Hoarafushi (August). Parallel dazu will die staatliche Fluglinie Maldivian mit zwei gelasten Airbus A330 Langstreckendienste aufnehmen.

Foto: Qatar

QATAR AIRWAYS
Codeshare mit DB

Qatar Airways Reisende können Dank einer Codeshare-Partnerschaft mit der Deutschen Bahn (DB) über das Frankfurter Gateway Zugverbindungen von/nach Stuttgart, Nürnberg, Hannover, Leipzig, Köln, Düsseldorf, München und Hamburg nutzen.

Derzeit stehen bei Qatar 35 wöchentliche Flüge zwischen Doha und Frankfurt, München und Berlin auf den Flugplan. Hinzukommen zwei tägliche Flüge von Frankfurt und München und ein täglicher Flug von Berlin.

LOT POLISH AIRLINES: Beijing-Daxing eröffnet

Foto: LOT Sebastian Fusnik

Das polnische Star-Alliance-Mitglied hat das Flugangebot nach China deutlich vergrößert. Statt bisher dreimal pro Woche fliegt die Airline nun täglich in die Hauptstad Peking und bedient dabei den neuen Flughafen Beijing-Daxing (PKX) mit attraktiven Anschlussverbindungen ab Deutschland, Österreich (ab Wien dauert die Reise 11:45 Stunden - inklusive 1:45 Stunden Aufenthalt in Warschau) und der Schweiz. LOT bedient die PKX-Route viermal pro Woche (montags, mittwochs, freitags und samstags). LO-089 verlässt Warschau um 22:40h und erreicht Peking-Daxing um 14:20 Uhr Ortszeit am nächsten Tag. Zurück geht es mit LO-090 um 16:00h mit Ankunft in Warschau um 18:45h Ortszeit.

Neben den neuen Flügen fliegt LOT nach wie vor dreimal pro Woche ab Warschau zum zweiten Pekinger Flughafen Capital Airport (PEK). Auf beiden Peking-Strecken wird eine moderne Boeing 787 Dreamliner in einer Drei-Klassen-Konfiguration mit – Business-, Premium Economy- und Economy Class - eingesetzt.

Foto: easyjet

EASYJET & ETIHAD
Partnerschaft

Etihad Airways ist neuer Partner im easyJet Worldwide-Programm. Damit wird das europäische Netzwerk der britischen Billigfluggesellschaftz an das internationale Etihad-Netz angeschlossen.

Foto: Lufthansa

Tweet von Austrian Airlines CEO Dr. **Alexis von Hoensbroech** über die im Türkis-Grünen Regierungsübereinkommen festgeschriebene „Ticketsteuer“:
„Zur Ökologisierung der Ticketabgabe: 12 € über alle Distanzen bedeutet eine deutliche Mehrbelastung für den Luftverkehrsstandort. Das sehe ich naturgemäß kritisch. Aber die Logik, kurze Flüge höher zu besteuern, ist klug, denn die sind leichter zu vermeiden.“

Foto: WKO

WKO-Tourismusobfrau **Petra Nocker-Schwarzenbacher** in der „Kronen Zeitung“ über den Stellenwert der Digitalisierung in der Hotellerie:
„Wenn das warme Wasser ausfällt, hält man das aus. Aber wenn das WLAN nicht geht, dann stehen alle bei der Rezeption.“

Foto: privat Xing

Bitterer Kommentar in einem Leserbrief von Thomas Cook-Insider **Lothar Buss** (startete 1966 bei Neckermann Reisen, in weiterer Folge Direktor für den weltweiten Hoteleinkauf, später bei Thomas Cook bis Oktober 2005 Bereichsvorstand für Hoteleinkauf, Reiseleitung und Zielgebietsagenturen; in Maspalomas auf Gran Canaria wurde ein Platz nach ihm benannt!):
„Dem seit Ende 2014 amtierenden CEO Peter Fankhauser hätte in der Endphase seiner Amtszeit klar sein müssen, daß bei der bestehenden Relation zwischen den Kosten, darunter ein erheblicher Aufwand für den Schuldendienst, und dem möglichen Ertrag im Gesamtunternehmen die Insolvenz unvermeidlich war, wenn der Deal mit dem chinesischen Konzern Fosun nicht klappt (…) Aus der Schweizer Presse ist zu erfahren, dass Fankhauser als Honorarprofessor an der Universität St. Gallen lehren wird. Für die ehemaligen Mitarbeiter in Oberursel, die ihn seit vergangenem Juni nicht mehr gesehen haben, muss es ein Affront sein, wenn sie lesen, dass er 'seine Erfahrungen in seine Lehrtätigkeit einbringen' soll. Von dem einstigen deutschen Reisepionier Neckermann, der weltweit einen exzellenten Ruf genoss, ist zum Schluss nur das Foto der Mitarbeiter vor der Zentrale in Oberursel übrig geblieben, das in der fvw in einem Bericht mit dem Titel 'Wehmütiger Abschied' veröffentlicht wurde."

Foto: Kurt Hofmann

Der Finanzbauchfleck des Regiocarriers Flybe würde rund 2.000 Jobs kosten, weshalb die britische Regierung mit einem Hilfspaket - 100 Mio. Pfund Steuervergünstigung - der Airline unter die lahmen Flügel griff. Die International Airlines Group (IAG), u.a. Muttergesellschaft von British Airways und Iberia, reichte bei der EU eine Beschwerde ein. IAG-CEO **Willie Walsh**, der seinen Posten am 26. März räumt und mit 30. Juni in den Ruhestand wechselt, übt harsche Kritik:
„Vor der Übernahme von Flybe durch das Konsortium, zu dem Virgin und Delta gehören, sprach sich Flybe dafür aus, dass die Steuerzahler ihren Betrieb durch die Subventionierung regionaler Strecken finanzieren. Virgin / Delta möchte nun, dass der Steuerzahler die Rechnung für das Missmanagement der Fluggesellschaft trägt. Dies ist ein offensichtlicher Missbrauch öffentlicher Gelder. Die prekäre Situation von Flybe verspottet die Versprechen, die die Fluggesellschaft, ihre Aktionäre und Heathrow in Bezug auf die Ausweitung der Regionalflüge im Falle des Baus einer dritten Landebahn gemacht haben.“

Foto: FW

Der Gastro-Spitzenkandidat der Freiheitlichen Wirtschaft Wien für die Wirtschaftskammerwahl 2020, **Dietmar Schwingenschrot**, tritt für den Schutz traditioneller Wiener Gastronomie ein:
„Natürlich bestimmt letztendlich der Markt, welches Konzept Bestand hat. Daher ist es mir ein Anliegen, die Wiener Gastronomie mit ihren traditionellen Schmankerln zu schützen (…) Die rot-grüne Stadtregierung macht durch zahlreiche überbordende Auflagen den Gastronomen zusätzlich das Überleben schwer. Ich spreche hier von vorgeschriebenen Umbaumaßnahmen, Schanigarten- und Kontroll-Schikanen, Registrierkassa, Personalmangel und letztendlich das generelle Rauchverbot (…) Ohne missverstanden zu werden, Vielfalt und ein breites Angebot sind auch mir wichtig, aber ein Verdrängungswettbewerb unter ungleichen Voraussetzungen kann nicht geduldet werden. Wirte sind nicht nur als Melkkühe für Abgaben, Strafen und Kammerlagen zu betrachten, sondern sie stellen gerade in Wien eine kulturelle Institution dar. Wenn man die traditionelle Wirtshauskultur erhalten will, dann braucht es rasch Maßnahmen, denn sonst wird sie von der Bildfläche verschwinden. Davon hat dann auch der Tourismusstandort Wien nichts davon.“

Foto: Mitja Kobal Greenpeace

Greenpeace Geschäftsführer **Alexander Egit** anlässlich der Aufnahme der ÖBB-Nightjet-Verbindung nach Brüssel:
„Um die Klimakrise zu bekämpfen, müssen wir vom Flieger in den Zug umsteigen. Dafür braucht es Bahnen wie die ÖBB, die ihr Angebot immer weiter ausbauen - aber auch die politischen Rahmenbedingungen, damit alle Bürgerinnen und Bürger in Europa rasch, bequem und leistbar von A nach B kommen. Wir treten für eine breite Klima-Allianz der europäischen Bahn ein und wünschen den Abgeordneten in diesem Sinne eine klimafreundliche Reise.“

Foto: Flughafen Wien

Dr. **Günther Ofner**, Vorstand der Flughafen Wien AG, legt anlässlich der Bekanntgabe der 2019er-Ergebnisse die Umweltlatte hoch:
„Noch vor 2030 ist der Flughafen Wien CO_2-neutral. Unser Ziel ist klar: Der führende grüne Airport Europas zu werden. Vom neuen Regierungsprogramm erwarten wir positive Impulse, vor allem durch die angekündigte KöSt-Senkung, den Ausbau der Bahn Richtung Bratislava und das Bekenntnis zum einheitlichen, europäischen Luftraum (Single European Sky), das sollte die negativen Folgen der höheren Ticketsteuer überkompensieren.“

Foto: Xing privat

Dieter Rumpel, Travelport Managing Director für Deutschland, Österreich und die Schweiz, in seinem Gastkommentar in der deutschen Fachzeitung fvw:
„Immer weniger Kunden sind mit einer Pauschalreise von der Stange zufrieden, obwohl sie die Vorteile zu schätzen wissen. Sie möchten sie jedoch individueller gestalten (…) Heute kann das Reisebüro mithilfe der Reservierungssysteme Wünsche schnell und unkompliziert erfüllen. Es lohnt sich also für ein Reisebüro, mutig zu sein und den Vorteil auszuspielen, dass es seine Kunden am besten kennt, und ihnen die gewissen Extras anbietet. Die Chancen, dass es mit höheren Umsätzen und echter Kundentreue belohnt wird, stehen hier richtig gut.“

Foto: Costa

COSTA
Flug & Kreuzfahrt

In diesem Jahr können Kreuzfahrten auf den Routen der Costa Smeralda (*Schiffvorstellung s. TRAVEL EXPRESS© 569 v. 14.1.2020*) zwischen Mai und September, der Costa Fascinosa zwischen Mai und August und auf der Costa Diadema zwischen Oktober und Dezember ganz bequem mit einem Direktflug ab/bis Wien gebucht werden. Der Flug inklusive Flughafentaxen und Gebühren ist im Paket ebenso enthalten wie die gebuchte Kabinenkategorie und der Transfer vom Airport zum Hafen und zurück. Und für Rundumgenuss mit vielen kulinarischen Highlights ist auch gesorgt, denn die Vollpension mit Getränkepaket und Trinkgeld an Bord ist ebenso im Paket inbegriffen.

Costa Smeralda ab/bis Wien

Im Hafen von Savona – wohin es von Wien aus per Direktflug nach Genua geht – wartet die Costa Smeralda auf ihre Passagiere (Bild). Das neue Costa-Flaggschiff, das mit umweltfreundlichem Flüssigerdgas (LNG) betrieben wird, verbindet edles Flair mit höchstem Komfort und modernster Ausstattung. Entspannung in erstklassigem Ambiente ist garantiert, wenn die Costa Smeralda Kurs auf Marseille, Barcelona, Palma de Mallorca, Cagliari und Rom/Civitavecchia nimmt.

Costa Diadema ab/bis Wien

Die Vielfalt Dubais, der Arabischen Emirate und des Oman lässt sich am besten an Bord der Costa Diadema entdecken. Von Dubai aus nimmt das Schiff, das per Direktflug aus Wien erreicht wird, Kurs auf Maskat, Doha und Abu Dhabi.

Costa Fascinosa ab/bis Wien

Auch diese Kreuzfahrten beginnen bereits in Österreich – mit einem Flug von Wien nach Rostock. Nur wenige Kilometer weiter – in Warnemünde – gehen die Gäste an Bord. Über Kopenhagen, Hellesylt und Geiranger, Bergen und Stavanger geht es nach Göteborg und von dort zurück in den Ausgangshafen. Bei dieser Kreuzfahrt bietet Costa einen ganz besonderen Service: Gäste können das Gepäck am Flughafen Wien abgeben und erhalten es direkt an Bord der Costa Fascinosa auf ihrer Kabine wieder.

Foto: SCREENSHOT

HURTIGROUTEN
Monopol-Verlust

Hurtigruten AS verliert mit dem Jahr 2021 das Monopol der Postschiffreisen! Die hohen Auflagen Norwegens zum Schutz der Umwelt bleiben unverändert. Die Traditionsreederei muss sich die Konzession für die Küstenroute bis ins Jahr 2030 mit der norwegischen Reederei Havila Kystruten teilen. Vier neue Havila-Schiffe mit den Namen Capella, Castor, Polaris und Pollux – sie werden aktuell in Spanien bzw. der Türkei gebaut - übernehmen vier von den elf Hurtigruten-Abfahrten. Allerdings unken norwegische Medien, die Schiffe würden wegen finanzieller Probleme nicht zeitgerecht in Dienst gestellt werden.

EXCELLENCE PRINCESS: Themenreisen auf dem Fluss

Foto: RB Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten

Das Reisen auf dem Fluss, verbunden mit sportlicher Aktivität oder kulturellen Erlebnissen, liegt stark im Trend. Es ist eine Verbindung, für die sich immer mehr Reisende begeistern – das entspannte Dahingleiten auf dem Fluss und die Leidenschaft für Sport und Kultur. Seit Jahren präsentiert das Reisebüro Mittelthurgau Europas größte Auswahl an Themen-Flussreisen. Für 2020 hat der Reisespezialist mit den unternehmenseigenen Excellence-Flussschiffen das Angebot nochmals deutlich erweitert. Es zeige sich, dass man mit nur einem Reisekonzept längst nicht mehr alle Bedürfnisse und Wünsche der Gäste erfüllen könne, so Geschäftsleiter Stephan Frei: „***Unsere Gäste suchen einerseits Entspannung, andererseits Erlebnisse, die nachhallen. Dafür entwickeln wir neue, attraktive Reiseideen.***" Mit dabei sind fachkundige Betreuer, Experten und Kulturführer die sicherstellen, dass vom ersten bis zum letzten Reisetag alles rund läuft.

Foto: obs/Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten

Excellence Four-Hands-Dinner mit Christian Kuchler und Stefan Heilemann

Neue Ideen, neue Ufer

2020 will das Reisebüro Mittelthurgau mit diesen neuen Themen begeistern: Literatur und Kabarett, Comedy-Oktober, Landschaftskultur, Hommage an Frank Sinatra, Kunst und Kultur in der Lombardei, Gartenparadiese an der Seine. Dazu gesellen sich Themenreisen-Klassiker wie Gourmet-Flussreisen, Golf, Velo & Wandern, Schleusenkonzerte und große Klassikabende und eine Herbstreise zu Deutschlands außergewöhnlichen Naturschauspiel „**Wo der Kranich rastet**."

Foto: TürkeiInfo

TÜRKEI
Wieder im Fahrtenkalender

Der Bann internationaler Reedereien ist Geschichte. Immer mehr Kreuzfahrt-Gesellschaften nehmen türkische Häfen wieder in das Routing auf, die Anläufe steigen an. Für 2020 sind alleine in Istanbul gemäß Mitteilung der lokalen Hafenbehörde 64 Kreuzfahrtenanläufe gemeldet. Und für 2021 sollte sich diese Zahl deutlich erhöhen, wenn der neue „Galataport" eröffnet wird. Anbieter wie AIDA, Costa, MSC und TUI Cruises haben türkische Häfen wie Antalya, Bodrum, Istanbul und Kusadasi eingeplant.

Die Welt im Jahr 2040

Die Reiseerfahrung der Zukunft

Allianz Partners hat den Zukunftsforscher Ray Hammond beauftragt, sich mit der Zukunft von Reise und Tourismus im Jahr 2040 zu befassen, um sich auf die längerfristigen Bedürfnisse der Kunden einstellen zu können. Hier sind seine Vorhersagen darüber, was die nächsten 20 Jahre bringen wer-den.

Bis zum Jahr 2040 wird sich der globale Reiseverkehr verändern durch...

Virtuelle & Erweiterte Realität

Touristen können Hotelzimmer und Museen virtuell besuchen.

Augmented-Reality-Brillen helfen bei der Identifizierung von interessanten Zielen.

Fortschrittliche Technologielösungen

Dein Gesicht wird dank Gesichtserkennungssystemen dein Pass und deine Bordkarte sein.

Kabellose Ohrhörer sorgen für sofortige Übersetzungen zwischen allen wichtigen Sprachen.

Transportsysteme

Kreuzfahrtschiffe werden mit umweltfreundlichem Flüssig-Erdgas betrieben.

Superschnelle Züge werden auf Schienen verkehren, die durch das Internet der Dinge (IoT) ge- steuert werden.

Neue Reiseziele im Weltraum

Touristen können den Mond in luxuriösen Raumfahrzeugen umkreisen.

Wohlhabende Touristen können sich für eine Landung auf dem Mars entscheiden.

Allianz Partners

Gran Canaria: Neue Flugkapazitäten

Aufgrund der starken Kanaren-Nachfrage hat FTI sein Flugportfolio nach Gran Canaria verstärkt und eine eigene Verbindung in Kooperation mit **Austrian Holidays** zur Buchung freigeschaltet. Geflogen wird - ergänzend zum bereits bestehenden Flugtag Samstag - vom 15. Juli bis 26. August jeden Mittwoch ab Wien.

Service in Austrian Holidays Qualität
Der Service an Bord von Austrian Holidays Charterflügen lässt keine Wünsche offen. FTI-Gäste können zwischen zwei warmen Menüs von Do & Co Catering sowie Getränken (Softdrinks, Kaffee, Tee, Wein, Bier, Frizzante) wählen. Ein weiteres Highlight: FTI-Gäste haben die Möglichkeit, ab 47 Stunden vor Abflug online oder am Vortag auf allen österreichischen Flughäfen sowie am Bahnhof Wien Mitte beim City Airport Train CAT einzuchecken. Im Pauschalpreis ist die Gepäckbeförderung - Erwachsene wie Kinder dürfen acht Kilogramm Handsowie 23 Kilogramm Freigepäck mitführen - inkludiert. Für Familien wird außerdem ein kostenfreier Transport von klappbaren Kinderwägen (max. 10 kg) sowie zahlreiche Angebote an Bord wie Puzzles oder Spiele angeboten.

Hotelempfehlung
Die Kanaren gehören zu den beliebtesten Reisezielen der Österreicher. FTI hat daher auch das Angebot vor Ort kontinuierlich ausgebaut. Allein auf Gran Canaria stellt der Veranstalter rund 200 Hotels zur Auswahl. Fabian Jahl, Head of Product & Revenue Manager bei FTI Österreich, empfiehlt vor Ort das Hotel LABRANDA Playa Bonita (*Bild*): „***Das moderne Haus aus dem Portfolio von MP Hotels besticht durch geräumige Zimmer, herausragende Kulinarik und zentrale Lage. Der Strand von Playa del Ingles sowie zahlreiche Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten sind bequem zu Fuß erreichbar.***“

Foto: Voyage privé

Foto: Voyage privé

Club in Belek übernommen

Die TUI Group übernimmt an der türkischen Riviera zum Sommer 2020 den ehemaligen Club Asteria Belek. Die Anlage wird in den kommenden Wochen im Stil von TUI Magic Life umgebaut (bestehende Club Asteria Belek Buchungen werden übernommen und die Gäste über das neue, erweiterte Angebot informiert).

Die Eröffnung ist für Ende April geplant. Der künftige TUI Magic Life Belek verfügt über 594 Zimmer im Village-Stil, die sich über die weitläufige Gartenanlage verteilen. Acht Pools und ein Aqua Park, der derzeit auf zehn Rutschen erweitert wird, erwarten die Gäste ebenso wie ein umfangreiches Wassersportanagebot. Zahlreiche Aktivitäten für Kids & Teens machen den Club zu einem idealen Urlaubsziel für Familien. Der Club tritt die Nachfolge des TUI Magic Life Waterworld an, der zum Winter aus dem Portfolio ausgeschieden ist und nun durch diese neue Anlage ersetzt werden konnte. Andreas Pospiech, Geschäftsführer von TUI Magic Life: „***Mit der Eröffnung des TUI Magic Life Belek kommen wir der hohen Nachfrage für Urlaub in der Türkei nach. Auch im Sommer 2020 werden wir hier wieder mit fünf Clubs an den Start gehen. Unser Neuzugang überzeugt mit einem frisch erweiterten Aquapark, großem Wassersport-Angebot und einer gewachsenen Gartenanlage.***“

Foto: TUI
Andreas Pospiech

Foto: D.L. Beers

Südamerika exklusiv entdecken

Die „Große Südamerika Rundreise Deluxe“ bringt Teilnehmern die Höhepunkte des Kontinents zwischen Anden und Zuckerhut auf ganz besondere Weise näher. Während der zweiwöchigen Privat-Rundreise erleben sie die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und genießen dabei komfortable Unterkünfte und die Exklusivität einer eigenen deutschsprachigen Reisebegleitung. Die Tour führt von Perus Hauptstadt Lima zur Hochkultur der Inka: vom Heiligen Tal nach Cuzco und per Zug nach Machu Picchu (*Bild*). Schon die Anreise zur Ruinenstadt ist ein Höhepunkt: Die Gäste fahren im Luxus-Zug „Hiram Bingham“ durch das Andenpanorama. Am Ziel steht neben dem Besuch Machu Picchus eine Übernachtung im einzigen Hotel unmittelbar vor den Toren der Stätte auf dem Programm. Den krönenden Abschluss dieses Reiseabschnitts bildet der Besuch am Titikakasee. Mit dem Boot werden unter anderem die „schwimmenden Inseln“ der Urus erkundet.

Foto: Dertour istock

Vom Hochgebirge aus führt die Route per Nachtflug nach Buenos Aires. In der argentinischen Metropole werden die Sehenswürdigkeiten besucht. Eine Tango-Show rundet den Aufenthalt ab. Danach geht es an die argentinisch-brasilianische Grenze, wo in unmittelbarer Nähe der Iguacu-Wasserfälle genächtigt wird. Das letzte Reisehighlight ist Rio de Janeiro.

Preisbeispiel: „Große Südamerika Rundreise Deluxe“, 14 tägige Privat-Rundreise mit DERTOUR DELUXE ab Lima/bis Rio de Janeiro, 13 Nächte im DZ, Verpflegung, örtlich wechselnde Deutsch sprechende Reisebegleitung, Transfers, Ausflüge im Privatwagen/Minibus, Zugfahrten, Verbindungsflüge, pro Person ab 8.692 EUR.

Ferienmesse 2020 Wien

Fotos: Reed Messe Wien GmbH/Reed Exhibitions, Gregor Nesvadba, FTI, O. K.

Einmal mehr war die Ferienmesse in Wien Treffpunkt der Reisebranche. 2020 zählte Veranstalter Reed Exhibitions rund 800 Aussteller aus 80 Ländern. Das Messekonglomerat aus Urlaub, Auto und Aktivität („Sportwelt") zog exakt 160.680 Besucher an. Und wie die Jahre zuvor reicht die Beurteilung des Events bei den ausstellenden Reiseprofis von „passabel" bis „hervorragend." In den Fachsimpeleien wurde das deutlich. Manch einer sieht das Format Messe in heutigen Digitalzeiten für überholt an. Andere wiederum zeigten sich von der Resonanz und dem getätigtem Buchungsvolumen angetan.

So erfreuten sich beispielsweise Austrian Airlines, FTI, Allianz Travel, der Gemeinschaftsstand des ÖVT, Aida, Intertravel mit der griechischen Insel Skyros und einige Touristboards, darunter die Dominikanische Republik, Griechenland, Zypern, Polen, Slowenien und Spanien, regen Zuspruchs. Doris Oberkanins, Director Sales & Marketing bei FTI Österreich: „***Die Wiener Ferienmesse ist ein Pflichttermin für uns. Um unsere vielen Besucher noch ausführlicher beraten zu können, haben wir uns für einen größeren Stand entschieden. Wir waren damit gut beraten. Unser auf 120 Quadratmeter vergrößerter Messestand wurde zum Hot Spot für Brancheninsider, Partner und Medien.***" TRAVEL EXPRESS© hat Schnappschüsse zusammengestellt. 2021 findet die Ferien-Messe Wien vom 14. bis 17. Jänner statt. Gerüchte über Änderungen des Messe-Konglomerats konnten bei Redaktionsschluß nicht verifiziert werden. Gernot Krausz, für B2C-Messen verantwortlicher Managing Director bei Veranstalter Reed Exhibitions: „***Der Kurs, die Themenpalette der beiden Messekonzepte zu erweitern und emotionsstark, erlebnisintensiv und mit Content angereichert zu inszenieren, hat sich als goldrichtig erwiesen. Diesen Weg werden wir in Zukunft konsequent fortsetzen.***"

Foto: Flughafen Salzburg

DERTOUR Austria. ▲

Unterstützt von EL AL, dem israelischen Fremdenverkehrsamt, DiaMonde in Vertretung des Six Senses Shaharut und der Fachabteilung Orient der DER Touristik Deutschland lud zum Talk & Dine Israel am Airport Salzburg. Mehr als 50 Agents holten sich Insiderwissen. Der Veranstaltungsort war bewusst gewählt, bedient doch die EL AL-Tochtergesellschaft Sundor wieder die Strecke Salzburg-Tel Aviv. *Am Schnappschuss v.li.* Henriette Pansold (Staatliches Israelisches Verkehrsbüro), Christian Mößler (DERTOUR Austria), Malin Kainz (EL AL), Laura Janny (DER Touristik Deutschland, Orient), Peter Zwickl (DiaMonde), Andrea Choya und Karin Lechner (DERTOUR Austria), Janine Kranz (Flughafen Salzburg).

Foto: Markus Leiminger

NIEDERÖSTERREICH. ▲

Der Ö3-Pistenbully sorgte am 25. Jänner wieder für viel Partyspaß auf der Gemeindealpe Mitterbach. „***Ein Veranstaltungshighlight, bei dem man Action, Kulinarik und Partymusik mit einem Skitag verbinden konnte***“, resümiert Niederösterreich Bahnen Geschäftsführerin Barbara Komarek. Für eine bequeme und CO_2-sparende Hin- und Rückreise von/nach St. Pölten sorgt die Mariazellerbahn. Von der Haltestelle Mitterbach sind es auf dem beschilderten Weg bloß acht Gehminuten zur Gemeindealpe Mitterbach. Das nächste Veranstaltungshighlight auf der Gemeindealpe ist die „Snow&Beef“ Wintergrillshow mit Doppelgrillweltmeister Adi Matzek (15. 2.), gefolgt vom Faschingsbash und Gmoa Oim Gschnas (22.2.). Infos unter www.gemeindealpe.at und im NÖVOG Infocenter (Tel.: 02742/360 990-1000).

PERSONALIA

Foto: Allianz Partners

ALLIANZ PARTNERS.
Alexandra Kowatsch (Tel: 0664 140 00 62, Email: alexandra.kowatsch@allianz.com) verstärkt das Allianz Travel Team unter der Leitung von Stefan Kölliker. Kowatsch war nach abgeschlossener Reisebürolehre u.a. bei TUI und Thomas Cook Austria tätig. Die gebürtige Salzburgerin steuert im Außendienst den Reiseversicherungsvertrieb in West-Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Die weitere regionale Aufteilung: Christine Altmann hat die Gebietsleitung in Kärnten, Osttirol, Südtirol und Teilen Wiens übernommen. Michael Winter betreut das südliche NÖ, die Steiermark und Teile Wiens und Sandra Meyer ist in NÖ Nord, in OÖ und Wien unterwegs.

Foto: Landscape

TAI PAN.
Mag. **Mirko Lukic** (Mobil: +43 676 898 64 7106, E-Mail: mirko.lukic@taipan.at) verstärkt neben Günter Krause die Geschäftsführung des Fernreisespezialisten. Neben Adaptionen und Ausweitungen des Fernreisen-Produktes wird sich Lukic auf den Reisebürovertrieb konzentrieren, womit Tai Pan wieder im B2B-Bereich mitmischen wird.
Mag. Mirko Lukic startete seine Karriere nach erfolgreichem Masterstudium in Wirtschafts- und Unternehmensführung im Investment-Banking. Von September 2009 bis Juli 2019 war er geschäftsführender Gesellschafter bei Jedek Reisen/Best4Travel.

DERTOUR Austria. ▼

Im Rahmen der DERTOUR Academy besuchten 18 Reiseprofis aus Österreich und Südtirol die größte Antilleninsel. Kuba präsentiert sich mit karibischer Lebensfreude, heißen Rhythmen, paradiesischen Sandstrände und viel Kultur. Erkundet wurden u.a. die Hauptstadt Havanna, das Vinjales Tal und das verzweigte Höhlensystem „Cueva Santo Tomas“. Weiters waren in Varadero Events mit Reisemesse, Round Table Talks und Workshops organisiert.

Foto: Dertour

ORASCOM HOTELS MANAGEMENT. ▼

Fotos: Orascom Hotel Management

Gleich drei Hotels der Orascom Hotels Management in Hawana Salalah (drei Schnappschüsse) im Oman wurden mit dem begehrten HolidayCheck Award 2020 ausgezeichnet: das **Juweira Boutique Hotel**, das **Salalah Rotana Resort** sowie das **Fanar Hotel & Residences Salalah Beach**. Damit dominieren die Hotels der Orascom Gruppe bereits zum zweiten Mal die Gewinnerriege, da insgesamt nur vier Hotels im Oman den Award erhielten. Das Fanar Hotel & Residences Salalah Beach hat gleich in vier Kategorien (Strandhotel, Top Preis-Leistung, Paare, Luxushotels) den ersten Platz erreicht und ist damit das beliebteste Hotel im Oman, gefolgt vom Juweira Boutique Hotel und dem Salalah Rotana Resort. An der Umfrage nahmen über 950.000 HolidayCheck Kunden teil, die im Zeitraum von einem Jahr ihre Bewertungen für ihre Lieblingshotels abgegeben haben.

Südengland: Cornwall und Devon

+ UNESCO-Weltkulturerbe Stonehenge

21. - 28.6., 12. - 19.7., 26.7. - 2.8., 9. - 16.8.2020 Flug ab Wien, Bus, ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **€ 1.790,–**

Südengland: Die schönsten Gärten und Herrenhäuser

31.7. - 9.8.2020 Flug ab Wien, Bus, meist ****Hotels/tw. HP, Eintritte, RL **€ 2.210,–**

Höhepunkte Schottlands

Mit den Äußeren Hebriden Lewis und Harris sowie der Isle of Skye

5. - 14.6., 14. - 23.8., 21. - 30.8.2020 Flug ab Wien, Bus, Fähren, meist ***Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 2.630,–**

Irland intensiv inkl. Irlands Norden

16. - 30.5., 23.5 - 6.6., 27.6 - 11.7., 4. - 18.7., 11. - 25.7., 18.7. - 1.8., 15. - 29.8.2020 Flug ab Wien, Bus, meist ****Hotels/meist HP, Bootsfahrten, Eintritte, RL **€ 2.850,–**

Wandern im Südwesten & Westen Irlands

2. - 12.8.2020 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, ***Hotels u. 1x Gästehaus/meist HP, Bootsfahrt, Eintritte, RL **€ 2.340,–**

Skandinavische Hauptstädte - St. Petersburg

+ Zaren-Residenzen in Peterhof u. Zarskoje Selo/Puschkin

29.6. - 8.7., 27.7. - 5.8., 17. - 26.8.2020 Flug ab Wien, Bus, Schiff, Bahn, meist ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **€ 2.120,–**

Stockholm - Südschweden

18. - 26.7., 8. - 16.8.20 Flug ab Wien, Bus, meist ****Hotels/meist HP, Elchsafari, Eintritte, RL **€ 1.830,–**

Skandinavien mit Lofoten u. Nordkap

+ Schifffahrt im beeindruckenden Trollfjord

4. - 18.6., 12. - 26.6., 19.6. - 3.7., 27.6. - 11.7., 4. - 18.7., 12. - 26.7., 17. - 31.7., 24.7. - 7.8., 1. - 15.8.2020 Flug ab Wien, Bus, Fähren, Schiff, *** u. ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **€ 2.990,–**

Hurtigruten SchiffsReise Nordkap

+ Geführte Landgänge mit österr. Reiseleitung inkl.

11. - 24.7., 18. - 31.7.2020 Flug ab Wien, Bus, Bahnfahrt, 2x ****Hotel/NF, 1x Abendessen, SchiffsReise auf Hurtigruten/VP, Eintritte, RL **ab € 4.060,–**

Rund um Island zu Gletschern und Vulkanen

19. - 27.6., 3. - 11.7., 14. - 21.7., 21. - 28.7., 4. - 11.8., 11. - 18.8., 14. - 22.8., Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP, Eintritt, RL **ab € 2.760,–**

Typisch Island

In der Kleingruppe zu Gletschern, Vulkanen, Islandpferden, warmen Quellen und Papageitauchern

17. - 25.7., 28.7. - 4.8.2020 Flug ab Wien, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP, Eintritte, RL **ab € 3.490,–**

MietwagenRundReise Island

8 Tage mit vorgebuchten Quartieren und Mietwagen

Flug ab Wien, Mietwagen der gebuchten Kategorie (bei 2 Personen), Hotels/Gästehäuser/NF **ab € 1.880,–**

Kneissl Touristik Zentrale Lambach, zentrale@kneissltouristik.at, ☎ **07245 20700, www.kneissltouristik.at**